Diskothek: Gioacchino Rossini: Guillaume Tell

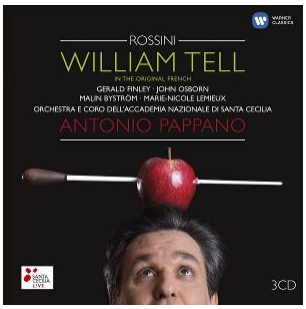
Montag, 12. November 2018 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur
Samstag, 17. November 2018 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Maya Boog (Sängerin) und Markus Erni (Musikbibliothekar)

Gastgeberin: Jenny Berg

Das Resultat

Vier Stunden Musik – das ist die Oper «Guillaume Tell» von Gioacchino Rossini. Diesen vier Stunden wird man mit den drei kurzen Musik-Ausschnitten in der Diskothek kaum gerecht. Dennoch hat sich in dieser Sendung ein klarer Favorit durchgesetzt: die Einspielung mit Antonio Pappano am Dirigentenpult (A3). Das Gesangsensemble in dieser Aufnahme artikuliert sehr sorgfältig, ist stimmlich technisch auf der Höhe, und dramaturgisch trifft Pappano in unseren Ausschnitten jeweils den passenden Ton: heldenhaft, verzweifelt, wehmütig.
In die Schlussrunde hat es auch die Einspielung mit Dirigent Riccardo Muti (A2) geschafft. Er interpretiert Rossini zwar stellenweise wie Verdi, das wirke manchmal altmodisch, fanden die beiden Gäste. Aber seine Mathilde, Cheryl Studer, meistert die Koloraturen wie keine Zweite.
Fabio Luisi (A1) besticht durch einen tollen Orchesterklang, doch sein Gesangsensemble legt zu wenig Wert auf Artikulation und Aussprache. Die Aufnahme mit Dirigent Riccardo Chailly (A4) glänzt durch den Star-Tenor Luciano Pavarotti, dessen Interpretation des Arnolds aber nur so vor Manierismen strotzt; ein weiterer Minuspunkt ist das Orchester, das aufnahmetechnisch über weite Strecken in den Hintergrund verbannt wird. Und in der Einspielung mit Antonio Fogliani (A5) sind sowohl das Orchester, als auch das Gesangsensemble der anspruchsvollen Partitur von Rossini technisch nicht immer gewachsen.



Aufnahme 3:
Antonio Pappano, Leitung;
Orchestra e Coro dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia (Roma)

Tell: Gerald Finley; Arnold: John Osborn;
Mathilde: Malin Byström; Walter: Matthew Rose

EMI (2010/2011), französische Fassung